

Lehrveranstaltung:

Internes Rechnungswesen-  
Kostenrechnung

-

Sommersemester 2010

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

## Kuppelkalkulation

- Bei einem Produktionsprozess fallen zwangsläufig mehrere Produkte an.
- Es entsteht ein Hauptprodukt und mindestens ein weiteres Haupt- oder Nebenprodukt.
- Eine verursachungsgerechte Kalkulation ist somit nicht möglich.

## 4.1 Kostenträgerstückrechnung

### Verrechnungsmethoden:

- a) Restwertmethode (**ein Hauptprodukt**, ein oder mehrere Nebenprodukte)

Kosten des Kuppelproduktionsprozesses  
- Überschuss aus Nebenprodukten  
(Erlöse – weitere Kosten)

---

**= Kosten des Hauptproduktes**

## 4.1 Kostenträgerstückrechnung

### b) Marktpreismethode (Produkte sind gleichrangig)

- Die Kosten werden nach dem Tragfähigkeitsprinzip entsprechend der erzielbaren Marktpreise zugerechnet. Die Vorgehensweise entspricht der Äquivalenzziffernrechnung.

# 4.1 Kostenträgerstückrechnung

## Beispiel:

Bei einer Kuppelproduktion entstehen Gesamtkosten von 6.300 €

Produkte	Menge	Erlöse je Stück	Rechnungseinheiten	Gesamtkosten	Kosten je Stück
A	100 Stück	20 €	2.000 RE	1.500 €	15 €
B	200 Stück	32 €	6.400 RE	4.800 €	24 €
				<b>6.300 €</b>	



# Übungsaufgabe

## Aufgabensammlung

### Aufgabe 7

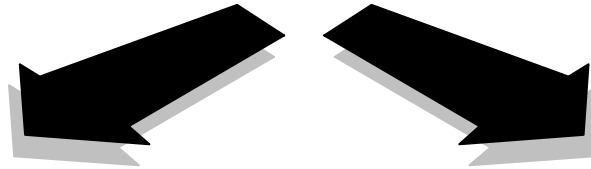
### Kuppelproduktion

## 4.2 Kostenträgerzeitrechnung

- Ermittlung des (kurzfristigen) Erfolgs eines oder mehrerer Kostenträger in einer Periode.
- Das Ergebnis zeigt den Erfolg, der in der Betrachtungsperiode mit dem Kostenträger erwirtschaftete wurde.
- Die kurzfristige Erfolgsrechnung kann nach dem **Gesamtkostenverfahren** oder dem **Umsatzkostenverfahren** durchgeführt werden. Beide Verfahren führen immer zum gleichen Ergebnis.

## 4.2 Kostenträgerzeitrechnung

Grundsätzliche Unterscheidung zweier Verfahrensweisen:



### **Gesamtkostenverfahren**

Es werden die gesamten Kosten der Rechnungsperiode dem gesamten (Umsatz-) Erlös gegenübergestellt.

Ggf. sind dabei Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Leistungen zu berücksichtigen.

### **Umsatzkostenverfahren**

Es wird das Betriebsergebnis durch Gegenüberstellung der Umsätze der einzelnen Erzeugnisarten und der für die jeweiligen Umsätze angefallenen Selbstkosten ermittelt.

## 4.2 Kostenträgerzeitrechnung

- **Gesamtkostenverfahren**
  - Alle Kosten einer Periode werden den gesamten Leistungen dieser Periode gegenübergestellt.

## 4.2 Kostenträgerzeitrechnung

	Umsatzerlöse der Periode
+	Bestandsmehrungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)
+	andere aktivierte Eigenleistungen
=	<b>Leistungen der Periode</b>
-	gesamte Kosten der Periode (gegliedert nach Kostenarten)
-	Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)
=	<b>(kalkulatorisches) Betriebsergebnis</b>

... weiter S. 19 ...

## 4.2 Kostenträgerzeitrechnung

### Beispiel: Periode 01

➤ Produktionsmenge	200 Stück
➤ Absatzmenge	150 Stück
➤ fixe Herstellkosten	20.000 €
➤ variable Herstellkosten	50 € pro Stück
➤ fixe Vertriebskosten	5.000 €
➤ variable Vertriebskosten	20 € pro Stück
➤ Verkaufspreis pro Stück	220 €

# 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

	Umsatzerlöse der Periode (150 Stück x 220 €)	33.000 €
+	Bestandsmehrungen (50 Stück x (50 € kv + 100 € anteilig fixe HK))	7.500 €
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0 €
=	Leistungen der Periode	40.500 €
-	gesamte Kosten der Periode fixe Herstellkosten 20.000 € variable Herstellkosten (200Stück + 50 €) 10.000 € fixe Vertriebskosten 5.000 € variable Vertriebskosten (150 Stück + 20 €) 3.000 €	38.000 €
-	Bestandsminderungen	0 €
=	Betriebsergebnis	2.500 €

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

- Für die darauf folgende Periode ist festzulegen, welche Verbrauchsreihenfolge bei der Bewertung der einzulagernden und erst in späteren Perioden abzusetzenden Erzeugnissen zu unterstellen ist.
- Bei der Verbrauchsreihenfolge Fifo (first in, first out) werden die zuerst produzierten Erzeugnisse verkauft.

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

- Als Kosten für diese Erzeugnisse sind die Herstellkosten der aus dem Lager entnommenen Erzeugnisse anzusetzen.

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

In der Periode 02 steigen die fixen Kosten und die variablen Herstellkosten um jeweils 10 %.

Die Produktionsmenge beträgt 200 Stück, abgesetzt werden 240 Stück. Verbrauchsreihenfolge Fifo. Die restlichen Daten bleiben unverändert.

# 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

	Umsatzerlöse der Periode (240 Stück x 220 €)	52.800
+	Bestandsmehrungen (10 Stück x 165 €)	1.650
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0 €
=	Leistungen der Periode	54.450 €
-	gesamte Kosten der Periode fixe Herstellkosten 22.000 € variable Herstellkosten (200 Stück x 55 €) = 11.000 € fixe Vertriebskosten 5.000 € variable Vertriebskosten (240 Stück x 20 €) = 4.800 €	45.800 €
-	Bestandsminderungen (50 Stück x 150 €)	7.500 €
=	Betriebsergebnis	4.150 €

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

- Aufgrund der Verbrauchsreihenfolge Fifo, werden zuerst die 50 Stück aus dem Lager verkauft, dann die in der aktuellen Periode produzierten Erzeugnisse (190 Stück, die restlichen 10 gehen ins Lager)
- Es entstehen Kosten für Lagerbestandsminderung. Hierfür sind die Kosten anzusetzen (50 Stück je 150 €).

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

- Nicht abgesetzte Produkte werden zu Herstellkosten ins Lager eingestellt:

(55 € variable Kosten + 110 € als  $10/200$  der fixen Herstellkosten von 22.000 € = 165 €)

# 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

... weiter von S. 10 ...

- **Umsatzkostenverfahren**
  - Orientierung an den **abgesetzten Kostenträgern**. Den Umsatzerlösen werden die hierfür angefallenen Kosten gegenüber gestellt. Somit werden auch keine Bestandserhöhungen berücksichtigt.

# 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

<b>Periode 01</b>	Umsatzerlöse der Periode (150 Stück x 220 €)	33.000 €
-	fixe Herstellkosten (anteilig 150 von 200 Stück)	15.000 €
-	variable Herstellkosten (150 Stück x 50 €)	7.500 €
-	fixe Vertriebskosten	5.000 €
-	variable Vertriebskosten (150 Stück x 20 €)	3.000 €
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.500 €</b>

## 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

Änderung des Beispiels:

In der Periode 02 steigen die fixen Kosten und die variablen Herstellkosten um jeweils 10 %. Die Produktionsmenge beträgt 200 Stück, abgesetzt werden 240 Stück.

Verbrauchsreihenfolge: Fifo.

Die restlichen Daten bleiben unverändert.

# 4.1 Kostenträgerzeitrechnung

Periode 02	Umsatzerlöse der Periode (240 Stück x 220 €)	52.800 €
-	fixe Herstellkosten (anteilig 190 von 200 Stück)	20.900 €
-	variable Herstellkosten (190 Stück x 55 €)	10.450 €
	Bestandsminderung (50 Stück x 150 €)	5.000 €
-	fixe Vertriebskosten	5.000 €
-	variable Vertriebskosten (240 Stück x 20 €)	4.800 €
=	Betriebsergebnis	4.150 €



# Übungsaufgabe

## Aufgabensammlung

### Aufgabe 17

### Kurzfristige Erfolgsrechnung

# 5. Teilkostenrechnung

## 5.1 Vollkosten vs. Teilkostenrechnung

- Ziel der Vollkostenrechnung ist die möglichst genaue Verrechnung aller Kosten auf die einzelnen Kostenträger.
- Zurechnung der Gemeinkosten mittels Bezugsgrößen.
- Folge: Proportionalisierung der fixen Kosten (je weniger Leistungseinheiten produziert werden, auf desto weniger Produkte verteilen sich die Fixkosten).
- Gefahr: Es wird am Markt vorbei kalkuliert

## 5.1 Vollkosten vs. Teilkostenrechnung

**Die Vollkostenrechnung liefert für langfristige Entscheidungen die richtigen Ergebnisse.**

## 5.1 Vollkosten vs. Teilkostenrechnung

- Die Teilkostenrechnung betrachtet in erster Linie Kosten, welche kurzfristig entscheidungsrelevant sind.
- Fixe Kosten erscheinen nicht entscheidungsrelevant, da sie nicht innerhalb einer kurzen Zeit verändert werden können.

## 5.2 Der Deckungsbeitrag

- Differenz zwischen Erlösen und variablen Kosten.
- Was bleibt nach Abzug zur variablen Kosten vom Verkaufserlös übrig um ggf. die fixen Kosten zu decken ?
- Ist die Summe der Deckungsbeiträge eines Unternehmens größer als die fixen Kosten, so wird ein Gewinn erwirtschaftet.

## 5.2 Der Deckungsbeitrag

### Beispiel:

Bei variablen Kosten von 5 € je Stück und einem möglichen Erlös von 6 € je Stück ergibt sich durch die Annahme eines Zusatzauftrages ein Deckungsbeitrag von 1 € pro Stück

$$Db = e - kv = 6 \text{ €} - 5 \text{ €} = 1 \text{ €}$$

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

- Im Gegensatz zur Vollkostenrechnung werden den Lagerbeständen nur die variablen Kosten zugerechnet.
- Die fixen Kosten werden in der Periode verrechnet, in der sie auch tatsächlich angefallen sind.
- Durchführung der kurzfristigen Erfolgrechnung ebenfalls auf Gesamtkosten oder Umsatzkostenverfahren.

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

- Ergebnisunterschiede zwischen kurzfristiger Erfolgsrechnung auf Vollkostenbasis bzw. Teilkostenbasis ergeben sich aufgrund der abweichenden Bewertung von Lagerbestandsveränderungen

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

**Beispiel:** (dieselben Daten wie aus dem Kapitel Gesamtkostenverfahren)

Periode 01	Umsatzerlöse der Periode (150 Stück x 220 €)	33.000 €
+	Bestandsmehrungen 50 Stück x 50 € kv )	2.500 €
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0 €
=	Leistungen der Periode	35.500 €
-	gesamte Kosten der Periode fixe Herstellkosten 20.000 € variable Herstellkosten (200 Stück x 50 €) 10.000 € fixe Vertriebskosten 5.000 € variable Vertriebskosten (150 Stück + 20 €) 3.000 €	38.000 €
-	Bestandsminderungen	0 €
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2.500 €</b>

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

In der Periode 02 steigen die fixen Kosten und die variablen Herstellkosten um jeweils 10 %. Die Produktionsmenge beträgt 200 Stück, abgesetzt werden 240 Stück.

Verbrauchsreihenfolge Fifo.

Die restlichen Daten bleiben unverändert.

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

	Umsatzerlöse der Periode (240 Stück x 220 €)	52.800 €
+	Bestandsmehrungen (10 Stück x 55 € kv))	550 €
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0 €
=	Leistungen der Periode	53.350 €
-	gesamte Kosten der Periode fixe Herstellkosten 22.000 € variable Herstellkosten (200 Stück x 55 €) 11.000 € fixe Vertriebskosten 5.000 € variable Vertriebskosten (240 Stück x 20 €) 4.800 €	45.800 €
-	Bestandsminderungen (50 Stück x 50 €)	2.500 €
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.050 €</b>

## 5.3 Betriebsergebnisermittlung auf Teilkostenbasis

### Fazit:

- Bei Lagerbestandserhöhungen ist das Ergebnis auf Teilkostenbasis grundsätzlich niedriger.
- Bei Lagerbestandsminderung ist das Ergebnis auf Teilkostenbasis grundsätzlich höher.
- Die Vorgehensweise der Kostenträgerzeitrechnung auf Teilkostenbasis entspricht eher dem tatsächlichen Anfall der Kosten.



# Übungsaufgabe

## Aufgabensammlung

### Aufgabe 19

### Kurzfristige Erfolgsrechnung